



DÉPISTAGE DU CANCER VALAIS
KREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS

JAHRESBERICHT



2021



INHALT

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---------------------------------|
| 04 | Früherkennungsprogramme | 05 | Über uns |
| 06 | Management und Betrieb Brustkrebs-Früherkennung | 09 | Statistiken Brustkrebs |
| 10 | Aktivität 2021 nach Region | 11 | Teilnahme nach Bezirk und Alter |
| 12 | Entdeckte Krebsfälle | 13 | 2017-2021 in Zahlen |
| 14 | Ausblick | 15 | Interview: Yvette Bot |
| 18 | Management und Betrieb der Darmkrebs-früherkennung | 19 | Statistiken Darmkrebs |
| 22 | Workflow Darmkrebs-Früherkennungsprogramm | 23 | Ausblick |
| 24 | Interview: Vittorio Luzzi | 26 | Danksagung |

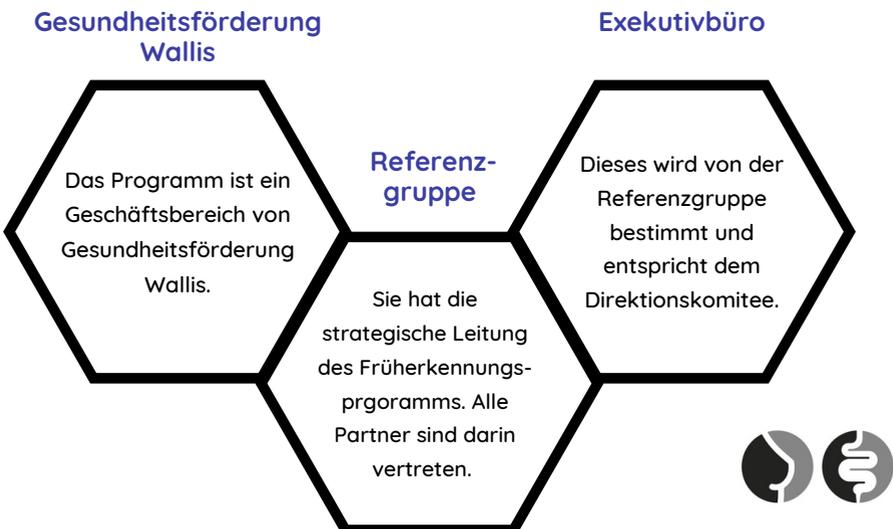
FRÜHERKENNUNGSPROGRAMME

Seit 2020 bietet das Krebsfrüherkennungszentrum Wallis zwei Programme an.

Das Programm zur Brustkrebsfrüherkennung, das 1999 ins Leben gerufen wurde, bietet Frauen im Kanton Wallis im Alter zwischen 50 und 74 Jahren die Möglichkeit, alle zwei Jahre eine Mammografie durchführen zu lassen.

Das Darmkrebs-Früherkennungsprogramm startete im September 2020 mit einigen Regionen in der Pilotphase und im Januar 2021 offiziell für den ganzen Kanton. Durch eine strikte Planung des Versands der Einladungen bis Ende 2023 nach Geburtsjahren kann die Arbeitsbelastung der Partner reguliert werden. Dieses Programm richtet sich an Männer und Frauen aus dem Kanton im Alter zwischen 50 und 69 Jahren und bietet die Möglichkeit, alle zwei Jahre einen Test auf okkultes Blut im Stuhl durchzuführen.

Das Zentrum für Krebsfrüherkennung Wallis hat folgende Aufgaben: Förderung, Organisation und Verwaltung der organisierten Vorsorgeuntersuchungen im Wallis.



ÜBER UNS



v.l.n.r.: Carole Bochatay, Claudia Métroz, Barbara Aiello, Nadine Dubuis, Pascale Schalbetter und Chris de Wolf.

MEDIZINISCHER VERANTWORTLICHER

Dr. med. Chris de Wolf (50 %)



ADMINISTRATIVE LEITERIN

Nadine Dubuis (70 %)

ADMINISTRATIVE MITARBEITERINNEN

- Carole Bochatay (90 %)
- Barbara Aiello (80 %)
- Pascale Schalbetter (60 %)
- Claudia Métroz (40 %)
- Christine Papilloud (5 %)
- Christel Saviez Bektovic (5 %)

MANAGEMENT UND BETRIEB BRUSTKREBSFRÜHERKENNUNG

Auswirkungen von COVID-19 auf das Programm

2021 wurden diejenigen Mammographien nachgeholt, die 2020 aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden konnten. 1'300 zusätzliche Mammographien wurden an den 11 Partner-Radiologiestandorten im Vergleich zum als normal geltenden Jahr 2019 durchgeführt. Ein grosses Dankeschön geht an alle Partner sowie an die Mitarbeitenden des Zentrums für die Arbeit, die sie in diesem besonderen Jahr geleistet haben.

Kommunikation

#FokusBrustkrebs, so lautete der Slogan zur Sensibilisierung während des Monats Oktober. In den verschiedenen Social-Media-Kanälen von Gesundheitsförderung Wallis wurde das Thema Brustkrebs mit Grafiken, einem Interview mit einer Radiologin und dem Erfahrungsbericht einer Betroffenen behandelt.



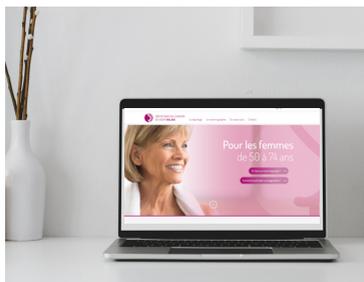
Interview mit Elisabeth Antonin Fux



Interview mit Dr. med. Roswitha Kremser



Die Seite www.brustfrueherkennung-vs.ch des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms wurde mit der finanziellen Unterstützung der Loterie Romande neugestaltet. Die einladende und benutzerfreundlichere Website wurde im Oktober anlässlich des Brustkrebsmonats online gestellt.



An alle seit Oktober 2021 teilnehmende Frauen wurde eine Umfrage zur Qualität des Programms geschickt. Abhängig von den Ergebnissen wird die Brustkrebs-Früherkennung Wallis ihr Programm im Frühjahr 2022 anpassen.

Partner

11

Radiologie-
standorte

40

zugelassene medizinisch-
technische
Radiologiefachpersonen

15

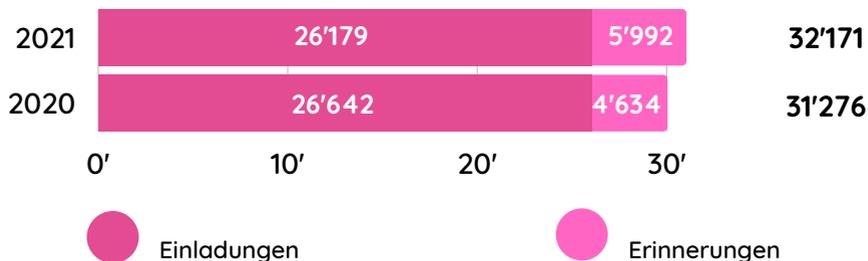
zugelassene
Radiolog*innen



Interpretation von Mammographiebildern

STATISTIKEN

Einladungen und Erinnerungen



26'179 Einladungen und 5'992 Erinnerungen wurden im Laufe des Jahres 2021 an Frauen im Kanton verschickt.

Mit Hilfe des Antwortcoupons, der der Einladung beiliegt, teilt die Frau dem Zentrum mit, dass sie nicht am Programm teilnehmen kann oder möchte.

Gründe für die Nicht-Teilnahme

	Anzahl	%-Satz
Hatte bereits Brustkrebs	51	1.5 %
Regelmässig in Behandlung	699	20.9 %
Kantonswechsel, verstorben, ungültige Adresse	1'340	40.1 %
Total nicht berechnete Teilnahme	2'090	62.5 %
Rücksendungen	653	19.6 %
Post abgelehnt	12	0.4 %
Vorübergehende und dauerhafte Verweigerung	583	17.5 %
Total	3'338	100 %

Teilnahme

Anzahl

Total Einladungen	26'179
Einladungen an teilnahmeberechtigte Frauen	24'089
Einladungen an nicht teilnahmeberechtigte Frauen	2'090
Mammographie-Screenings nach Einladung	15'236

Aktivitätsrate

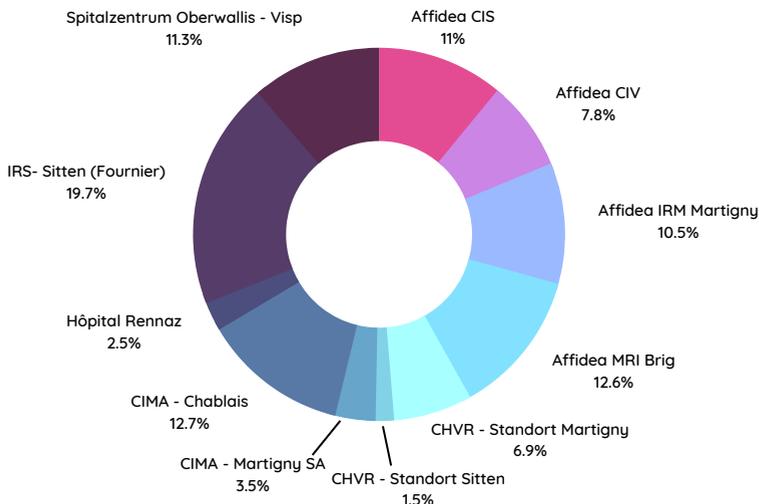
Mammographien/teilnahmeberechtigte Frauen 15'236/24'089 **63.3 %**

Antwortrate

(Mammographien + Nicht-Teiln./)Einladungen (15'236 + 3'338) / 24'089 **77.1 %**

2021 wurden 15'236 Mammographien durchgeführt – ein Rekordjahr. Noch nie zuvor hatte das Programm in einem Jahr so viele Mammographien verzeichnet. Um dies zu erreichen, konnten wir auf die 40 akkreditierten Technikerinnen für medizinische Radiologie zählen, die an den 11 Partnerstandorten der Radiologie tätig sind (2 im Oberwallis, 4 im Mittelwallis, 5 im Unterwallis)

Anzahl der Mammografien pro Radiologiestandort



(Unterwallis: 5 Standorte; Mittelwallis: 4 Standorte; Oberwallis: 2 Standorte)

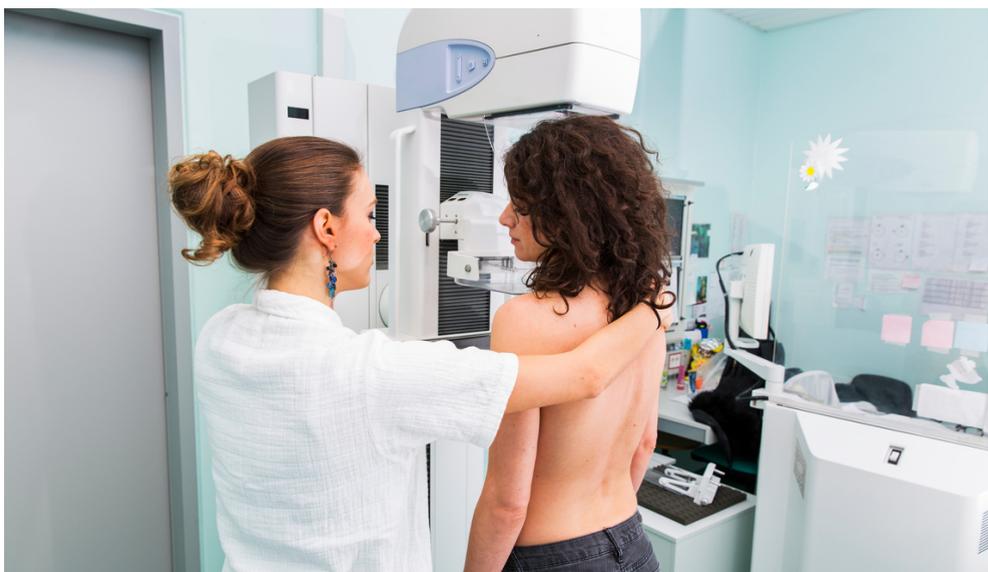
AKTIVITÄT 2021 NACH REGION



Region	2021	2020
Monthey	68.70 %	57.48 %
Saint-Maurice	66.23 %	56.81 %
Martigny	68.43 %	52.97 %
Entremont	63.53 %	45.95 %
Conthey	59.93 %	51.12 %
Sitten	59.44 %	49.33 %
Hérens	58.71 %	53.32 %
Siders	64.76 %	44.60 %
Leuk	61.68 %	44.08 %
Raron	61.23 %	42.62 %
Visp	59.41 %	40.92 %
Brig	61.79 %	43.86 %
Goms	47.93 %	34.62 %

TEILNAHME NACH BEZIRK UND ALTER

Bezirke	50-54			55-59			60-64			65-69			70-74		
	Exa 2021	2021	2020												
Oberwallis															
Brig	296	57.4%	46.6%	308	64.0%	46.0%	255	66.4%	42.1%	216	65.7%	45.3%	167	55.7%	36.1%
Goms	46	44.7%	29.7%	45	48.4%	36.7%	42	43.8%	34.1%	43	60.6%	46.7%	21	43.8%	26.4%
Leuk	146	65.8%	48.0%	126	58.9%	44.4%	151	73.7%	44.2%	89	56.0%	45.5%	74	49.3%	36.0%
Raron	150	66.7%	47.6%	105	59.3%	39.6%	98	60.1%	45.6%	86	60.1%	41.8%	68	56.7%	34.2%
Visp	360	63.0%	41.9%	269	52.3%	43.5%	268	62.8%	36.1%	183	62.7%	49.2%	157	56.5%	32.8%
Total OW	998	61.0%	44.5%	853	57.7%	43.5%	814	63.8%	40.4%	617	62.1%	46.1%	487	54.4%	34.3%
Zentralwallis															
Conthey	308	56.6%	51.8%	281	59.3%	56.1%	229	63.4%	53.3%	198	72.5%	52.1%	155	51.3%	34.1%
Hérens	100	48.5%	61.7%	111	62.7%	59.5%	108	60.3%	50.9%	101	71.1%	52.0%	72	53.7%	40.1%
Sierre	570	65.0%	46.9%	425	57.8%	46.3%	462	72.8%	42.9%	371	69.7%	46.0%	353	59.9%	39.2%
Sion	519	58.5%	47.4%	385	54.4%	46.6%	396	68.5%	51.6%	312	60.8%	56.1%	267	56.2%	46.4%
Total ZW	1 497	59.5%	49.2%	1 202	57.4%	49.7%	1 195	68.2%	48.4%	982	67.3%	51.1%	847	56.5%	40.8%
Unterwallis															
Entremont	158	59.0%	43.3%	160	61.5%	45.1%	124	66.0%	54.2%	122	80.3%	48.9%	98	56.3%	37.6%
Martigny	607	66.1%	50.7%	499	65.6%	53.4%	457	78.5%	51.0%	341	76.1%	59.8%	279	58.0%	51.4%
Monthey	595	63.7%	55.9%	486	64.0%	60.0%	470	77.4%	60.7%	401	74.7%	55.8%	296	68.0%	53.8%
St-Maurice	183	65.4%	58.8%	119	58.0%	61.6%	149	67.4%	63.1%	106	69.3%	48.1%	94	75.8%	46.9%
Total UW	1 543	64.3%	52.7%	1 264	63.7%	55.8%	1 200	75.1%	56.3%	970	75.2%	55.8%	767	63.2%	50.0%
Total	4 038	61.6%	49.3%	3 319	59.7%	50.1%	3 209	69.4%	48.8%	2 569	68.6%	51.4%	2 101	58.2%	42.4%



Durchführung einer Mammographie

ENTDECKTE KREBSFÄLLE

Screening-Ergebnisse 2021

	Anzahl		% - Satz		Erwartete Werte
	2021	2020	2021	2020	
Positive Resultate	589	511	3.9 %	4.2 %	3-5 %
Entdeckte Krebsfälle	85	75	5.6 ‰	6.2 ‰	

Positive Resultate

Im Jahr 2021 wurden **589** Frauen nach ihrer Mammografie zur Durchführung weiterer Untersuchungen aufgeboten, was einer **Quote von 3,9 %** entspricht.

Durch das Programm entdeckte Krebsfälle

85 Krebsfälle wurden nach einer positiven Screening-Mammografie entdeckt.

Krebsfälle nach Alter

Anzahl Erkrankungen	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	Total
2019	20	11	13	13	24	81
2020	14	12	18	16	15	75
2021	13	20	14	18	20	85

2017-2021 IN ZAHLEN

Anzahl Mammographien pro Monat

	2017	2018	2019	2020	2021
Januar	11'214	1'203	1'338	1'324	1'165
Februar	1'205	1'285	1'196	1'432	1'380
März	1'115	1'315	1'191	676 	1'515
April	869	1'147	1'329	57 	1'335
Mai	1'177	1'109	1'324	770 	1'330
Juni	930	1'111	987	1'064	1'355
Juli	525	701	697	1'246	1'183
August	702	602	602	971	881
September	1'361	989	1'399	1'305	1'346
Oktober	1'510	1'534	1'625	1'322 	1'459
November	1'510	1'547	1'538	1'255 	1'594
Dezember	470	618	622	619	693
Total	12'588	13'161	13'868	12'041	15'236



COVID-19

Zusammenfassung der Statistiken

	Erwartete Werte	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl teilnahmeberechtigter Frauen		121'562	19'575	22'024	22'625	24'685	24'063
Anzahl Mammographien		12'813	12'588	13'161	13'868	12'041	15'236
Aktivitätsrate		59.4 %	64.3 %	59.8 %	61.3 %	48.78 %	63.3 %
Antwortrate		70.5 %	76.49 %	71.8 %	74.6 %	60.53 %	77.1 %
Anz. pos. Resultate		404	360	608	834	511	589
%-Satz pos. Resultate	5-7 %	3.2 %	2.8 %	4.6 %	6 %	4.2 %	3.9 %
Anzahl Krebsfälle		74	68	64	81	75	85
Rate Krebsfälle		5.8 ‰	5.4 ‰	4.9 ‰	5.8 ‰	6.2 ‰	5.6 ‰

AUSBLICK

2022 beginnt eine prospektive Studie, in der alle Mammographien von einem Programm für künstliche Intelligenz (Transpara) ausgewertet werden. Ziel ist es, mögliche Intervallkrebskrankungen zu verhindern. Die Studie wird etwa zwei Jahre dauern, bei 20'000 untersuchten Mammographien.

Mit Hilfe der Kommunikationsabteilung von Gesundheitsförderung Wallis wird das Zentrum für Krebsfrüherkennung Wallis seine Präsenz in den sozialen Netzwerken verstärken, um die Sichtbarkeit seiner verschiedenen Programme (Brust und Darm) zu erhöhen.

INTERVIEW: YVETTE BOT

Schon als Kind verspürte Yvette Bot den Wunsch, später einen medizinischen Beruf auszuüben. Nach ihrer Ausbildung als medizinisch-technische Radiologiefachfrau – kurz MTRA – arbeitete Yvette Bot, die in Holland geboren und aufgewachsen ist, in verschiedenen Spitälern in den Niederlanden. Ihr Traum war es immer, ihre Kenntnisse in einem anderen Land zu vertiefen. Yvette Bot entschied sich für ein Auslandjahr in der Schweiz. «Mir hat es hier aber so gut gefallen, dass ich bleiben wollte». So kam es, dass sie sich definitiv von den Niederlanden verabschiedete und nun mit ihrem Mann, der etwas später aus Holland nachkam, seit 21 Jahren im Wallis lebt.

Nach vier Jahren Arbeitserfahrung im Spital Visp wechselte Yvette Bot zur Affidea in Brig und Visp. Die Affidea ist ein Partner-Radiologiestandort des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms von Gesundheitsförderung Wallis. Frauen melden sich hier, um ihre regelmässige Mammographie durchzuführen.

«Das spannendste an meinem Beruf ist gleichzeitig das herausforderndste: Die Kombination von Technik und Patientenkontakt». Einfühlungsvermögen sei ebenso massgebend bei ihrer täglichen Arbeit als MTRA wie technisches Flair. «Jeder reagiert anders auf die Untersuchung. Wir tun alles, damit sich die Frauen bei der Mammographie wohl fühlen», betont sie. «Denn je entspannter sie sind, desto besser ist meist auch die Aufnahme». Mit Aufklärung, Atemtechniken und viel Feingefühl schafft es Yvette Bot stets, die Frauen zu beruhigen und ihnen ihre Angst zu nehmen.

Als erfahrene MTRA kennt Yvette Bot die Vorteile des Früherkennungsprogramms bestens: «Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto einfacher die Behandlung und desto höher die Lebenschancen». Sie empfiehlt deshalb jeder Frau ab 50 wärmstens, am Früherkennungsprogramm teilzunehmen. Auch in ihrer Freizeit kümmert sich Yvette Bot gerne um das Wohl der Menschen: Sie lässt sich gerade zur Masseurin ausbilden.

“

**WIR TUN ALLES,
DAMIT SICH DIE FRAUEN
BEI DER MAMMOGRAPHIE
WOHL FÜHLEN.**

”



YVETTE BOT
MEDIZINISCH-TECHNISCHE
RADIOLOGIEFACHFRAU



**DÉPISTAGE DU CANCER DU SEIN VALAIS
BRUSTKREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS**

DEPUIS
SEIT | 1999



**DÉPISTAGE DU CANCER DU CÔLON VALAIS
DARMKREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS**

MANAGEMENT UND BETRIEB DER DARMKREBS- FRÜHERKENNUNG

Das Früherkennungsprogramm richtet sich an Frauen und Männer im Alter von 50 und 69 Jahren mit Wohnsitz im Kanton Wallis und ohne frühere Dickdarm- oder Enddarmkrebserkrankung.

Im September 2020 versendete das Zentrum für Darmkrebsfrüherkennung die ersten Einladungen. Den Teilnehmenden wird ein Test auf okkultes Blut im Stuhl (FIT-Test) angeboten, der zu Hause durchgeführt wird. Die Durchführung des Tests ist einfach und ohne Komplikationsrisiken. Er sollte alle zwei Jahre wiederholt werden.

Von September bis Dezember 2020 fand eine Pilotphase statt, in der nur ein Teil der Bevölkerung des Unterwallis und des Oberwallis (Männer und Frauen der Jahrgänge 1951-1952-1960-1970) eingeladen wurde (4'476). Ab Januar 2021 wurde der Takt erhöht und es wurden insgesamt 33'750 Einladungen versendet. Bis Ende 2023 werden alle von dem Programm betroffenen Personen (Frauen und Männer zwischen 50 und 69 Jahren) eine Einladung erhalten.

Um die Gastroenterolog*innen nicht zu überlasten, können nur eingeladene Personen am Programm teilnehmen. Eine Teilnahme auf Anfrage ist nicht möglich, seit Dezember 2021 können jedoch auch die Partnerinnen und Partner der eingeladenen Personen einen FIT-Test erhalten.

Partner

- 78 Partnerapotheken
- 96 Partnerärzt*innen
- 12 Partner-Gastroenterolog*innen
- 3 Partnerlabore
- 1 Partnerlabor für die FIT-Test-Analysen

STATISTIKEN

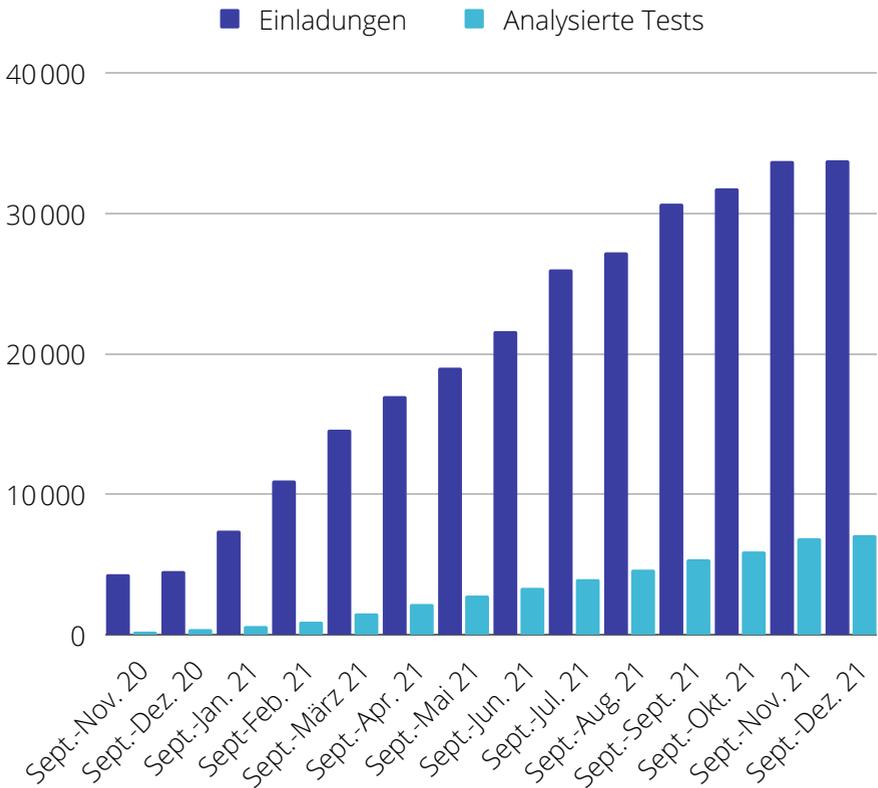
Von September 2020 bis Dezember 2021 wurden **33'750 Einladungen** an die betroffenen Personen gesendet (Jahrgänge 1951-1952-1953-1955-1960-1961-1970-1971). 7'879 Personen folgten der Einladung, was einer Aufnahmerate von 23,3 % entspricht.

Anz. versendete Einladungen	33'750
Anz. auf Einladung durchgeführte Aufnahmen	7'879
Anz. durchgeführte FIT-Tests	7'081
Anz. positive FIT-Tests	478
Anz. durchgeführte Darmspiegelungen	309

Die Teilnehmenden haben drei Möglichkeiten, um einen Test auf okkultes Blut im Stuhl zu erhalten:

- In einer Partnerapotheke (71 % der Aufnahmen)
- Bestellung des Tests im Internet auf www.colonvalais.ch (28 % der Aufnahmen)
- Bei einem Partnerarzt (1 % der Aufnahmen)

Nachdem die Teilnehmenden den Test zu Hause durchgeführt haben, schickten sie ihn zur Analyse an das Partnerlabor zurück. Insgesamt wurden 7'081 Tests im Labor des Zentralinstituts der Krankenhäuser in Sitten analysiert. 3'197 Tests wurden von Männern und 3'884 Tests von Frauen durchgeführt.



Davon waren **478 positiv** (Blut im Stuhl nachgewiesen) und eine zusätzliche Darmspiegelung wurde empfohlen. 220 Tests wurden von Frauen und 258 von Männern durchgeführt.

309 Darmspiegelungen wurden durchgeführt (Stand 21.02.2022), **10 Darmkrebserkrankungen** und **8 Adenome** mit hohem Risiko, sich zu Krebs zu entwickeln, wurden entdeckt.

Analysierte Tests

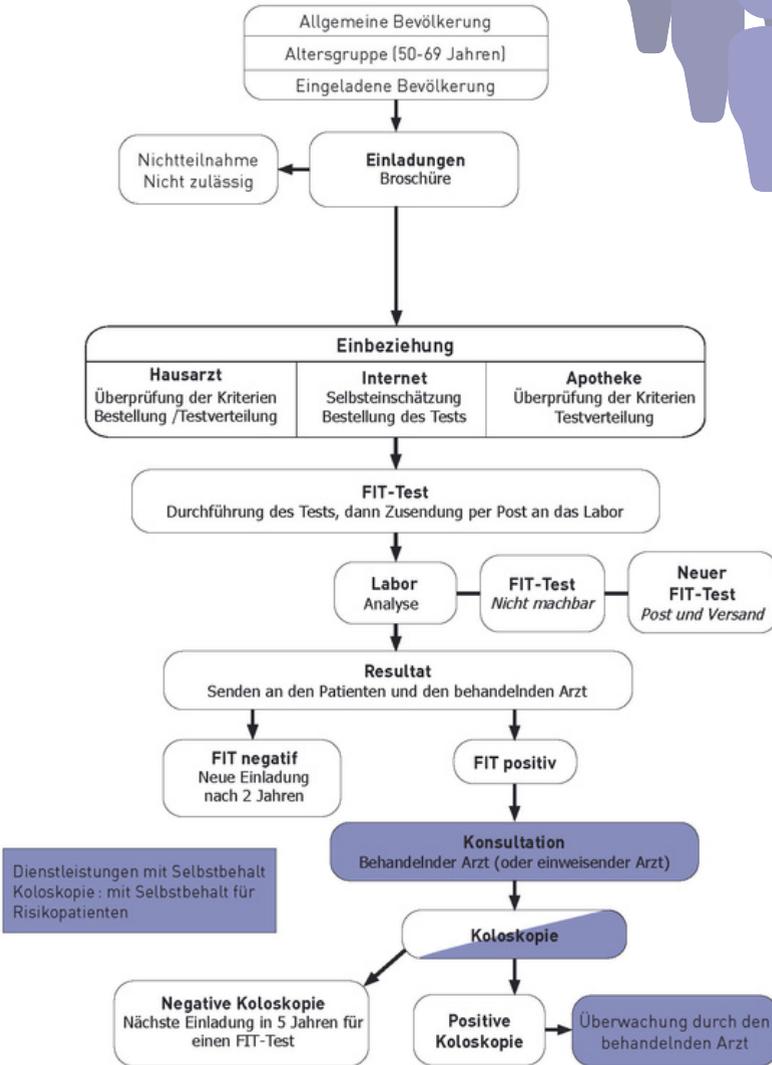
	Männer	Frauen	Total
Negativ	2'938	3'661	6'599
Positiv	258	220	478
Anz. nicht interpretierbare	3'196	3'381	7'077

Angesichts des Kontexts, in dem das Programm im September 2020 gestartet wurde (COVID-19), und der bereits von den behandelnden Ärzt*innen organisierten Nachsorge (Koloskopie oder empfohlene vorgeschriebene Tests auf Blut im Stuhl) sind die Ergebnisse zufriedenstellend und steigen stetig an.

Nichtteilnahme

Von den 33'750 eingeladenen Personen antworteten 6'759 Frauen und Männer, dass sie vorübergehend oder dauerhaft nicht am Programm teilnehmen möchten. Die Hauptgründe für die Nichtteilnahme waren: Nachuntersuchung durch Koloskopie (3'522), Verweigerung der Teilnahme (1'017), medizinische Nachuntersuchung (674), Nachuntersuchung durch Test auf Blut im Stuhl (204) usw. Die Antwortrate auf das Programm betrug 43,3 %.

WORKFLOW DARMKREBS-FRÜHEREKNNUNGSPROGRAMM



AUSBLICK

Im Darmkrebsmonat März wird Gesundheitsförderung Wallis in Zusammenarbeit mit der Walliser Krebsliga verschiedene Sensibilisierungsaktionen auf Social Media veröffentlichen.

Das Jahr 2022 wird zudem der Kommunikationsstrategie gewidmet, die von den Ärzt*innen im Kanton umgesetzt werden muss, um über die Leistungen des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms und das Programm für den Test auf okkultes Blut im Stuhl (FIT, OCSensor) zu informieren.

Am Jahresende erhalten die ersten Teilnehmenden von 2020 ihre zweite Einladung. Der Workflow des Programms erfordert insbesondere in der Administration einige Anpassungen: die Teilnehmenden müssen künftig nicht mehr selbst tätig werden, um den Test zu erhalten. Er wird dem Einladungsschreiben direkt beigelegt, wodurch sich die Teilnehmerate in der zweiten Runde erhöhen dürfte.

INTERVIEW: VITTORIO LUZZI

Nach einer Lehre als Laborant in organischer Chemie, dem Besuch der Abendschule und einer Apothekerausbildung nutzte Vittorio Luzzi 1988 die Gelegenheit, die Apotheke Pharmacie 2000 in Sitten zu eröffnen. Dank seines beruflichen Werdegangs schaffte er es, hervorragende Beziehungen mit seinen Mitarbeitenden aufzubauen.

Beim Prozess für die Darmkrebsfrüherkennung spielen die Apotheker eine essenzielle Rolle, um die Personen zu triagieren, insbesondere jene, die nicht zum Arzt gehen wollen. Die Konsultationen in den Apotheken ermöglichen es, die Arbeit der Ärzte zu unterstützen. In der Apotheke ist es leichter, ein Gespräch anzufangen und die Personen hinsichtlich der Früherkennung, einer Darmspiegelung und den geeigneten Behandlungen zu orientieren. Vittorio Luzzi erzählt, dass er selbst davon profitiert hat: «Diese Kampagne hat mir meine eigene Haut gerettet.»

Die Apotheker bilden sich ständig weiter und können die ersten Warnzeichen erkennen, insbesondere für die Darmkrebsfrüherkennung. Er erklärt, dass die Früherkennung in der Apotheke ganz einfach abläuft: «Nachdem sie eine Einladung für das Screening erhalten haben, können die Personen in einer der erwähnten Apotheken einen Termin vereinbaren». Vittorio Luzzi präzisiert, dass die Privatsphäre bei der Konsultation gewahrt bleibt. Der Apotheker füllt den Bogen mit dem Patient zusammen aus. Eine Anamnese wird erstellt und die Stuhlprobe wird erklärt.

Anschliessend wird der Test zu Hause durchgeführt und die Person erhält die Testergebnisse per Post, bei Bedarf wird ihr Arzt kontaktiert. Vittorio Luzzi wird nicht über die Ergebnisse des Tests informiert, weil er dies nicht möchte. Er überlässt die Entscheidung, mit ihm darüber zu sprechen, den Betroffenen.

Seiner Meinung nach ist die Darmkrebs-Früherkennungskampagne mit dem Ziel einer frühzeitigen Erkennung ein Erfolg. «Das System ist einfach und effizient und die Einladungen für das Screening im Kanton sind gut verteilt, sodass die beteiligten Stellen nicht überlastet werden.» In seiner Freizeit macht er schon seit vielen Jahren Jujitsu und er geht gerne in die Berge oder fährt Velo, um den Kopf frei zu bekommen. Ausserdem kocht Vittorio gerne.

“

**DIESE KAMPAGNE HAT MIR
MEINE EIGENE HAUT GERETTET.**

”



VITTORIO LUZZI
APOTHEKER
PHARMACIE 2000



DÉPISTAGE DU CANCER DU CÔLON VALAIS
DARMKREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen öffentlichen und privaten Partnern und übermitteln ihnen unsere Anerkennung für ihr Vertrauen und ihre immer wiederkehrende Unterstützung.

- Radiologische Abteilungen
- Partnerapotheken und Ärzt*innen
- Spital Wallis
- Zentralinstitut
- Atelier St-Hubert
- Medizinische Gesellschaft des Wallis
- Gesundheitsförderung Wallis
- Schweizer Krebsvorsorgeuntersuchung
- Krebsliga Wallis
- Tarifpartner

Wir möchten auch allen Personen unseren Dank aussprechen, die durch ihre treue Mitarbeit und ihre sorgfältige Arbeit den reibungslosen Ablauf der Krebsfrüherkennungsprogramme gewährleisten.

Selbstverständlich danken wir auch allen Teilnehmenden unserer beiden Programme sowie den Mitgliedern der Referenzgruppe.

Wir können zudem auf die Unterstützung folgender Partner zählen:



ligue valaisanne contre le cancer
krebsliga wallis



Département de la santé, des affaires sociales et de la culture
Service de la santé publique
Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Dienststelle für Gesundheitswesen

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

Krebsfrüherkennung Wallis
z.H. Gesundheitsförderung Wallis
Rue de Condémines 14
1951 Sitten

www.frueherkennungwallis.ch
www.gesundheitsfoerderungwallis.ch



DÉPISTAGE DU CANCER VALAIS
KREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS